

American Guild for German Cultural Freedom

Die *American Guild for German Cultural Freedom*, gegründet von Hubertus Prinz von Löwenstein, unterstützte exilierte deutsche Intellektuelle in den USA. Finanziell unterstützte sie zwischen 1938 und 1940 mehr als 160 SchriftstellerInnen, WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen, unter anderen Ernst Bloch, Bertolt Brecht, Alfred Kantorowicz, Joseph Roth, Arnold Zweig, Robert Musil und Anna Seghers. 1939 und 1940 beteiligte sie sich durch Beschaffung von Papieren und Schiffspassagen auch an der Rettung verfolgter Persönlichkeiten. Vielen Flüchtlingen rettete die *Guild* das Leben, indem sie außer dem normalen Visum das unbedingt notwendige Affidavit für die USA beschaffte. In den USA musste jeder Immigrant einen US- Staatsbürger beibringen, der sich eidesstattlich verpflichtete, fünf Jahre lang persönlich für den Lebensunterhalt des Immigranten aufzukommen, wenn dieser es aus eigenen Kräften nicht vermochte.